

Caritas international

Nothilfe für die Vertriebenen im Irak

> Aktuelle Situation

Die Einnahme der Millionenstadt Mossul durch die Terrororganisation „Islamic State in Iraq and Syria (ISIS, inzwischen umbenannt in Islamic State IS)“ kam für die Weltöffentlichkeit, aber auch für die Bevölkerung der Region weitgehend überraschend. Das brutale Vorgehen der „IS“-Kämpfer – Ermordung der Zivilbevölkerung und Massenhinrichtungen von Angehörigen der regulären irakischen Armee – hat eine Fluchtbewegung größten Ausmaßes ausgelöst. Laut der Vereinten Nationen wurden seit Januar 2014 rund 1,8 Millionen Menschen im Irak vertrieben, davon flohen 850.000 Menschen nach Kurdistan. **Drei Sozialzentren der Caritas Irak in den christlichen Orten Qarakosh, Alqosh und Bartilha mussten nach der Eroberung dieser Orte durch die Truppen des IS geschlossen werden.** Das Caritas-Zentrum in Alqosh ist mittlerweile wieder in Betrieb.

Die hohe Anzahl von Flüchtlingen in kurzer Zeit überfordert die Aufnahmeregionen. Ohne Hilfe von außen droht die Gefahr, dass sich die Region allein dadurch noch weiter destabilisiert.

> Die Projekte von Caritas international

Der Deutsche Caritasverband engagiert sich mit seinem Hilfswerk Caritas international seit 1992 in der Nothilfe, aber auch mit umfassenden Sozialprogrammen im Irak. Seit den jüngsten Angriffen des IS haben die lokalen Helfer bereits mehr als 40.000 Menschen erreichen können. Sie versorgen Flüchtlinge aller Glaubensrichtungen mit Medikamenten, Lebensmitteln, Trinkwasser, Hygieneartikeln, Matratzen und Decken. Caritas kann dabei auf hunderte freiwillige Helfer in den Kirchengemeinden und deren exzellente Ortskenntnisse zurückgreifen.

Trotz der gewaltsamen Schließung mehrerer Sozialzentren setzen die Mitarbeiter ihre Nothilfe fort, die nun von Erbil, Dohuk und Kirkuk aus organisiert wird. Angesichts der anhaltenden humanitären Notlage und des nun drohenden Winters hat Caritas international die Hilfe deutlich aufgestockt und wird den Flüchtlingen auch langfristig zur Seite stehen. Bisher sind mehr als 5,4 Millionen Euro an Spenden für die Hilfe für die Flüchtlinge bei Caritas international eingegangen.

Die Hilfen im Einzelnen:

- **Caritas Irak**

Caritas Irak konnte in den letzten Wochen bereits **7.400 Haushalte mit Nothilfsgütern (Nahrungsmittel, Hygieneartikel, Haushaltswaren, Matratzen und Decken) versorgen.** In den kommenden Wochen und Monaten wird, neben der Versorgung mit obigen Gütern, vor allem die **Förderung von winterfesten Unterkünften** und die **Betreuung der häufig traumatisierten Kinder** im Vordergrund stehen. Caritas Irak ist eng mit den lokalen Pfarrgemeinden, den Behörden und den Organisationen der Vereinten Nationen vernetzt und zählt zu den wichtigsten Akteuren in der aktuellen Nothilfe.

Das internationale Caritas-Netzwerk unterstützt diese Nothilfe-Aktivitäten mit derzeit knapp einer Million Euro. Seit Mitte September 2014 realisiert die Caritas ein weiteres, vom Auswärtigen Amt finanziertes Nothilfeprojekt in einem Volumen von 950.000 Euro im Großraum Zakho. Caritas international stellt hierfür zwei Fachberater zur intensiven

Begleitung und fachlichen Fortbildung der Mitarbeiter von Caritas Irak zur Verfügung. Das Projekt umfasst eine **Soforthilfe mit ergänzenden Nahrungsmitteln, Hygieneartikeln und Haushaltswaren** sowie in Vorbereitung auf den bevorstehenden Winter **die Verteilung von Bau- und Isolationsmaterialien sowie Winterkleidung, Decken und Heizgeräten.**

- Außerdem arbeitet Caritas international seit mehreren Jahren mit der assyrisch-christlichen Organisation Capni im Nordirak zusammen. Diese ist vor allem im Großraum Dohuk und früher in der Niniveh-Ebene aktiv. Neben Projekten für intern vertriebene Iraker und syrische Flüchtlinge implementiert Capni mit Mitteln von Caritas international auch Projekte in Syrien für irakische Kriegsflüchtlinge. Die Projekte umfassen **Nothilfeaktivitäten wie die Verteilung von ergänzenden Nahrungsmitteln, Hygieneartikeln und Haushaltswaren sowie medizinische Versorgung. Bisher haben sie einen Umfang von 150.000 Euro.**

> Ausblick

Der humanitäre Bedarf im Irak wird in den nächsten Wochen und Monaten dramatisch hoch bleiben und eher noch steigen. Insbesondere der bevorstehende Winter und die weiterhin große Anzahl von Flüchtlingen, die bisher nur in Zelten, Rohbauten oder völlig überfüllten Unterkünften untergekommen sind, brauchen dringend **winterfeste Unterkünfte sowie entsprechende Kleidung, Haushaltswaren und Heizmöglichkeiten. Die Betreuung von Traumatisierten, insbesondere von Kindern, die Wiederaufnahme des Schulbesuchs sowie der Aufbau einer neuen Lebensgrundlage für die Familien sind weitere wichtige Tätigkeitsfelder**, in denen sich beide Partner von Caritas international engagieren werden. Viele Flüchtlinge, insbesondere die Christen, sehen eine Rückkehr in ihre Heimatdörfer als eher unwahrscheinlich. Sie werden sich eine neue Existenz in Kurdistan aufbauen müssen.

Aufgrund der anhaltenden Notlage ist abzusehen, dass die Menschen im Irak noch für längere Zeit in großem Umfang auf humanitäre Hilfe angewiesen sein werden. Dank der Spendenbereitschaft der Menschen in Deutschland, der Solidarität innerhalb der katholischen Kirche und der Unterstützung staatlicher Geber konnte schon viel erreicht werden. Dennoch ist weitere Unterstützung dringend notwendig.

Spendenkonto:

Deutscher Caritasverband/Caritas international, Konto-Nr. 202, Bank für Sozialwirtschaft Karlsruhe, BLZ 660 205 00, Stichwort: „Nothilfe Irak“;
IBAN: DE88 6602 0500 0202 0202 02, BIC-Nr.: BFSWDE33KRL oder online unter www.caritas-international.de.